

# „Was ich über das Leben gelernt habe“

Freitag wird im Mühlbachtal der „Winterpoesiepfad“ mit Werken des US-Dichters Frost eröffnet

**Rumbeck.** Gerade in den tristen Corona-Zeiten benötigen die Menschen eine Aufhellung. Und dazu wollen die Literarische Gesellschaft Arnsberg mit dem Poesiepfad beitragen. Genauer mit dem „Winterpoesiepfad“, der Freitag, 10. Dezember, im Rumbecker Mühlbachtal eröffnet wird.

Der „Winter-Poesiepfad“ unter dem Motto „Was ich über das Leben gelernt habe, lässt sich in drei Worten zusammenfassen: Es geht weiter“ (Robert Frost) enthält erstmalig fremdsprachliche Gedichte. Der amerikanische Dichter Robert Frost sah die Natur nicht schwärmerisch, sondern es ging ihm um das Werden und Vergehen, um die Kreisläufe des Kommens und Gehens, in die die Menschen auf dem Land eingebunden sind. Zur dunk-

len Jahreszeit passen seine Gedichte hervorragend in die Landschaft des Arnsberger Waldes im Mühl-

bachtal. Frost fand seine Anregung in dem, was ihn jeden Tag umgab. Seine Faszination galt den äußeren

und inneren Naturgewalten.

John F. Kennedy zitierte übrigens in seinen Reden gerne aus Frosts Gedichten. Als erster Dichter wurde Frost eingeladen, an der offiziellen Vereidigung eines US-Präsidenten teilzunehmen. Leider gibt es nur sehr wenige Gedichte Frosts in einer deutschen Übersetzung, aber einige Gedichte wurden von Paul Celan und Lars Vollert übersetzt. Um einen Einblick in die Lyrik in Originalsprache zu geben, sind einige Gedichte in beiden Sprachen abgebildet.



**Der Poesiepfad im Mühlbachtal - hier ein Archivbild mit Jutta Juchmann und Reiner Ahlborn - bietet Raum für eigene Gedanken.** FOTO: J. OTTERSBACH

**i** Die Eröffnung mit Lesung und Erläuterungen ist am Freitag, 10. Dezember, um 15 Uhr. Treffpunkt zu dieser kostenfreien Veranstaltung ist der Waldparkplatz im Rumbecker Mühlbachtal.